

Mit Feuer und Glas

Autor(en): **Gamper, Willy**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): - **(1979)**

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-987633>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mit Feuer und Glas

Eine Anleitung zu einfacher Glasbläserarbeit

Rohmaterial:

Glasröhren und -stäbe sind im Fachhandel in Meterstücken erhältlich. Wir empfehlen Durchmesser von 5 bis 8 mm.

Arbeitsgerät:

Gasbrenner in Form von Sprühdosen (sog. Skiwaxsbrenner für den Langlauf).

Feine, scharfkantige Feile, Lappen aus Baumwolle zum Schutz der Hände.

Glasrohre schneiden: Mit Feilenkante Rohr in Querrichtung etwas anritzen. Zu beiden Seiten der Ritzstelle mit Baumwollappen fassen und mit sanftem Druck brechen. Die Bruchstelle wird ohne weitere Vorkehrungen gerade.

Enden anschmelzen: Scharfkantige Rohrenden unter ständigem Drehen und Bewegen so lange erhitzen, bis Glas zähflüssig wird. Zum Auskühlen so ablegen, dass heisse Stellen nirgends aufliegen.

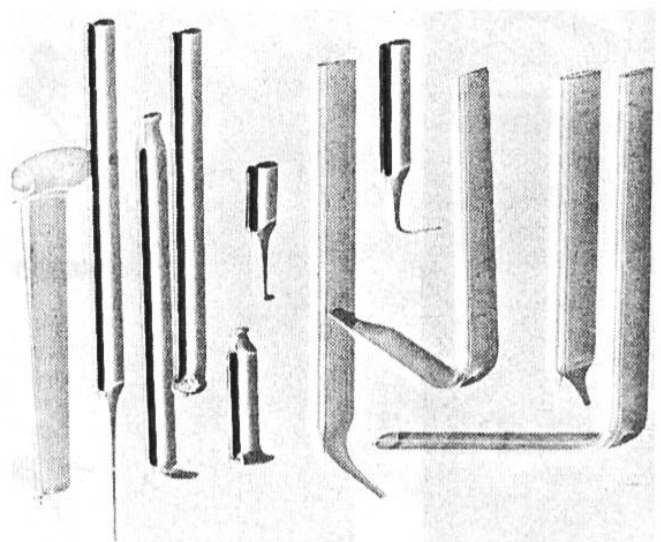
Pipetten und Kapillaren ziehen: Glasrohr in der Mitte auf 2–3 cm unter ständigem Drehen erwärmen, bis Glas weich wird.

Zügig auseinanderziehen. Den entstandenen hohlen Glasfaden (Kapillare) von den zulaufenden Enden mit Feile trennen. Düsenöffnung randschmelzen.

Glasrohre biegen: 3–4 cm lange Zone bis zum Weichwerden erhitzen, dann stetig bis zum gewünschten Winkel abbiegen. Keine Knickstellen!

Spatel formen: Ende eines Glasstabes bis zur Zähflüssigkeit erhitzen. Flüssiges Ende auf Holzunterlage mit flachem Holzstab sehr rasch breitquetschen und gleichzeitig abwinkeln, dann langsam auskühlen lassen.

Kugel blasen: Vorderes Ende eines dickwandigen Glasrohrs zuschmelzen. Weiter erhitzen, bis grössere, flüssige Glasperle entsteht. Unter dauernder Drehung gleichmässig Luft einblasen, bis sich die Glaskugel entfaltet. Zunächst nicht über 2 cm Durchmesser hinausgehen.



Verschiedene selbergeformte Glasinstrumente.



Während des Erhitzens muss das Glasrohr ständig gedreht und auch etwas hin und her bewegt werden. Die Enden erwärmen sich kaum.



Das Blasen der Kugel erfolgt ausserhalb der Flamme.